

Hoornster wer mit Wummenwater dofft

HORN-LEHE. - Auch in Horn wird noch immer „platt gesnackt“. Ein Beispiel dafür ist die nette Anekdote von der Taufe in der Horner Kirche:

Von so'n richtigen Hoornster seggt man, dat he mit Wummenwater dofft ist. Dat mag nich blot for de Jungs un Deerns gellen, de an'r Lütjen Wummen groot worden und bi'n Spälen mal int Water fullen sind.

Mit de Döpe harr dat wat anners up sick. Dat is all'n Barg Jahr her, as ick usen oolen Karkendeener Jan Meier - den se up'n Hoorn to'n Unnerscheid von den annern Jan Meiers dar einfach „Jan Karkhoff“ nennden — mal fragde, ob dat mit de Döpe mit Wummenwater stimmde. He wull mi dat nich verraten, - „darffs aber numms wedderseggen!“ - Aber den keem he dar doch mit rut, dat he jedesmal, wenn inner Karken son lütten Hoornster dofft weern schull, dat Döpwater ut de Wummen dockt harr.

Denn stimmt dat also doch, dat de tagenbaren Hoornster mit Wummenwater dofft sind, dat heet blot bit 1936! Damals hefft se de Autobahn boot un darbi allerhand an de Lüttje Wummen rumfuscht. Jedenfalls säh Jan Karkhoff, dat von de Tid an dat Water „stunk“ und dat em dat for de lütten Hoornster Jungs un Deerns nich mehr good genug weer. Un siet de Tid weert ok inner Hoornster Karken de Kinner mit Water ut de Waterleitung dofft. Wat aber een oolen Hoornster is, de kann vandage noch stolt von sick seggen: „Ick bin mit Wummenwater dofft!“ Un ick ook!

Hein von de Wummen